

Für den findigen Pilzfreund

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **53 (1975)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für den findigen Pilzfreund

Wenn Sie sich hinter dieses Rätsel setzen, sind Sie vielleicht gezwungen, im «Moser» oder in anderer Pilzliteratur herumzustöbern, um die vollständige Lösung zu finden. Damit ist nach Ansicht des Verfassers der Zweck der Aufgabe aber erst zur Hälfte erfüllt, denn er hofft insgeheim, das Herausfinden der richtigen Worte werde dem Suchenden auch noch etwas Spass machen!

Und nun wünscht Ihnen der Redaktor viel Vergnügen!

1		8				15
2			11			
3			12			
4				10		
5	9			13		
6						
7	14					

Allgemeine Spielregel

Jedes zu findende Wort besteht aus 7 Buchstaben. Die Ziffern 8–14 sind für die waagrechten und die senkrechten Fragen bedeutungslos.

Waagrecht

- 1 Gattung mit nur einer europäischen Art aus der Familie der Haarschleierlinge. Beliebter, sauberer Speisepilz.
- 2 Schleierartiges Velum, das nicht den ganzen Fruchtkörper, sondern nur das Hymenium (Fruchtlager) umhüllt.
- 3 Bei der Pilzbestimmung andere Bezeichnung für gefurcht. Wird zum Beispiel bei der Beschreibung eines Hutrandes oder einer Manschette gebraucht.
- 4 Gattung der Blätterpilze mit mehr oder weniger ausgebuchtet angewachsenen, vom Hutfleisch leicht ablösbaren Lamellen und rosafarbigem Sporenpulver.
- 5 Bei Erlen wachsende Gattung aus der Familie der *Boletaceae* mit am Stiel stark herablaufenden, kurzen Röhren.
- 6 Grosser Freiblättlter mit beweglichem Ring und braun genattertem Stiel. Hüte ausgewachsener Fruchtkörper, in zerschlagenem Ei gewälzt und in Öl gebraten, ergeben eine Delikatesse!
- 7 Fleischiger, aber bitterer Röhrling mit rosafarbigem Sporenpulver. Wird jung vom Anfänger leicht mit dem Steinpilz verwechselt.

Senkrecht

- 15 Im Laubwald auf Kalk wachsender rotporiger, giftiger Röhrling mit unangenehmem Geruch.

Bei richtiger Lösung

ergeben die Buchstaben in den Feldern 8–14 die Bezeichnung für eine sterile, meist vergrösserte Zelle, die zwischen den Basidien (Ständern) steht und meist über diese herausragt.

Die Auflösung

des Rätsels wird in der nächsten grünen Nummer erscheinen.